

## Inhalt

<b>Editorial</b>	487
<b>Originalia/Übersichten</b>	
Heimparenterale Ernährung im Kindesalter <i>M. Kohl, M. Barthel, K. Fehlau, U. Thyen</i>	490
Enterale Sondenernährung und PEG-Sonde - Ein Fortschritt in der häuslichen Pflege chronisch kranker und behinderter Kinder <i>R. Behrens</i>	496
<b>Praxis-Tip</b>	
Donald-News, Teil 3: Milch und Milchprodukte	506
Innovative Diarrhoe-Therapie mit <i>Lactobacillus GG</i>	508
<b>Consilium Infectiorum</b>	
Hepatitis C: Übertragung Mutter zu Kind	516
<b>Themen der Zeit</b>	
Schwerhörige Kinder unzureichend versorgt. Verbesserung durch neonatales OAE-Screening möglich und umsetzbar? <i>K. Buser, Ch. Krauth, G. Reuter, T. Lenarz</i>	518
Impfmotivation durch Gesundheitsämter erfolgreich <i>A. Windorfer, F. Feil</i>	525
<b>Impfberichte</b>	
Influenza 2000/2001: Prophylaxe und Therapie	528
<b>Nachrichten der Gesellschaft</b>	
Physiologisch begründete Richtwerte der Wasser- zufuhr bei einem Referenzkollektiv von Kindern	530
Prof. von Harnack zum Ehrenmitglied ernannt	532
Hörtraining nach Tomatis und „Klangtherapie“	533
<b>Kindernetzwerk - Die Serie</b>	
Neurofibromatose Typ 1: eine Erkrankung mit vielen Gesichtern	538
<b>Termine</b>	505
<b>Leserbrief</b>	537
<b>Pharma-Informationen</b>	541
<b>Impressum</b>	543

### Aktiv leben mit parenteraler Ernährung

Vor noch gar nicht zu langer Zeit implizierte die Unmöglichkeit, eine orale Ernährung durchzuführen, die Notwendigkeit einer stationären Behandlung. Dies hat sich gründlich geändert: Eine Infrastruktur und das Know-how für eine Heimparenterale Ernährung wurden entwickelt. Hiermit entstand auch ein neues Aufgabenfeld für Kinderärzte. Worauf Sie bei der Heimparenteralen Ernährung achten müssen, das finden Sie im Beitrag von Kohl et al. **Seite 490**



### Sondenernährung - nasale oder percutane Sonden?

Nasale Sonden sind meist schnell gelegt und eine etablierte Methode bei der enteralen Ernährung für Kinder, bei denen eine orale Nahrungszufuhr nicht möglich ist. Eine längerfristige Versorgung mit nasaler Sonde bringt aber nicht nur das Problem der Stigmatisierung der Sondenträger mit sich, sondern birgt auch Risiken. Es gibt gute Gründe, bei der Notwendigkeit einer langfristigen Sondenernährung die Scheu vor percutanen Sonden abzulegen. Welche Patienten profitieren können und welche Risiken beachtet werden müssen, schildert der Beitrag von Behrens. **Seite 496**

### Neonatales OAE-Hörscreening für alle?

Die Entdeckung, daß das menschliche Ohr beim Hören auch meßbare Schallreize aussendet, war eine wesentliche Entdeckung. Dieses Phänomen wurde sehr bald auch für die Diagnostik von Hörstörungen genutzt. Neue, einfach zu handhabende Screening-OAE-Meßgeräte schon für Neugeborene wurden entwickelt. Wo es technischen Fortschritt gibt, sollte er auch für den Menschen nutzbar gemacht werden - z. B. in Screening-Programmen. Screening-Programme vertragen technischen Fortschritt aber nur dann, wenn es auch eine geeignete Logistik gibt, diese innovativen Geräte effizient und flächendeckend einzusetzen. Sonst profitiert nur der Hersteller. Was vor und bei einer generellen Einführung eines neonatalen Hörscreenings für alle Kinder zu berücksichtigen ist, ist im Beitrag von Buser et al. dargestellt. **Seite 518**